



Dr. Winand Olivier  
Vorstandsmitglied der DGZI  
(Referent für Fortbildung)

## „Fortbildung als zentrale und komplexe Aufgabe der DGZI“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zunächst möchte ich mich hiermit ausdrücklich für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie mir mit der Wahl zum Fortbildungsreferenten der DGZI entgegengebracht haben! Die Fortbildungsaktivitäten unserer Fachgesellschaft mitgestalten zu dürfen, ist eine zentrale und sehr komplexe Aufgabe, die nur in gemeinsamer Anstrengung realisiert werden kann. Diese Gemeinsamkeit wird sich darin dokumentieren, dass der Vorstand der DGZI im Team agiert und die Vorstandsarbeit sich an den Anforderungen der implantologisch tätigen Mitglieder orientiert. Darüber hinaus müssen die nationalen und internationalen Kontakte zu anderen wissenschaftlichen Gesellschaften und den Hochschulen intensiviert werden. Diese Vorgänge verlangen insgesamt ein Denken in Zusammenhängen, das sich sowohl an der Struktur der Organisation als auch ihrer speziellen Dynamik misst.

Warum ist die Fortbildung ein zentrales Thema?

Das Universitätsstudium ist keine perfekte Berufsausbildung, sondern vornehmlich die wissenschaftliche Qualifikation für den späteren Beruf. Somit ist die berufliche Weiterbildung unabhängig von der Diskussion um in Punkten bewertete Freiwilligkeit oder Verpflichtung eine

zwingende Voraussetzung. Dies gilt umso mehr, wenn man den Innovationsdruck, die Globalisierung sowie die sozioökonomische Situation und Gesetzgebung berücksichtigt. Umfassende Fortbildung meint aber nicht die ausschließlich technologische Integration von Informationen. Bei aller Bemühung um Spezialisierung muss darauf geachtet werden, dass der Triumph der Information nicht den Verlust des Wissens bedeutet.

Wilhelm von Humboldt hat noch immer Recht. Für ihn ist der Gebildete derjenige, der „so viel Welt als möglich zu ergreifen, und so eng, als er nur kann, mit sich zu verbinden“ sucht. (Fort-)Bildung ist daher in erster Linie nichts Theoretisches, sie ist gekonnter Umgang mit Wissen und Erfahrung, die über den Tagesbedarf und das berufliche Kerngeschäft hinausgeht.

Das oberste Ziel bleibt die optimale Behandlung unserer Patienten und die gleichzeitige Umsetzung individueller Ansprüche.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und hoffe auf ein interessantes Treffen in Ulm!

Ihr  
Dr. Winand Olivier